



Köln, den 25.10.2023

Offener Brief der Interessengemeinschaft Neumarkt e.V. an die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln Henriette Reker und Stadtdirektorin Andrea Blome

Thema: Die Situation am Neumarkt ist weiter abschreckend! Dringend benötigte sanitäre Anlagen und Gastronomie auf der Ostseite des Neumarkts Richtung ÖPNV-Haltestellen und Schildergasse

Verteiler: Ratsfraktionen, Bezirksvertretung Innenstadt, Dezernate III, V, VI, VII und IX, Ordnungsamt, Polizei Köln, IHK Köln, Köln Business, Stadtmarketing Köln, Mitglieder der städtischen Arbeitsgruppe Neumarkt, Mitglieder der Interessengemeinschaft Neumarkt, Mitglieder des Bündnisses der Kölner Innenstadtvereine, lokale und überregionale Presse

Sehr geehrte Frau Reker,
Sehr geehrte Frau Blome,

die Situation am Neumarkt ist, nach dem kurzfristigen Durchatmen mit dem Kultursommer auf dem Neumarkt, nach wie vor unerträglich und abschreckend! Auf dem Neumarkt, in der HUGO-Passage und auf den Treppenabgängen, vor den Fahrstühlen und rund um den Josef-Haubrich-Hof, nahezu überall sitzen Abhängige und konsumieren Drogen. Die neuen Hilfsangebote am Platz scheinen nicht nachhaltig zu greifen. Oder es sind es einfach immer mehr Abhängige, die kommen? Eins steht fest, so geht es nicht weiter! An jeder Ecke wird unverhohlen gedealt. Überall Müll und Dreck. Das Sicherheitsgefühl ist für Viele am Boden. Viele meiden das Neumarktgebiet soweit es irgendwie möglich ist: „Umsteigen oder überqueren und dann einfach nur weg“ sagen sich viele Menschen.

Dringend benötigte kostenfreie öffentliche WC-Anlagen mit permanenter Reinigung und Bewachung am Platz in Verbindung mit einer ganzjährigen Gastronomie lassen weiter auf sich warten. Die Stadt Köln plant diese unseres Wissens auf der Westseite (Richtung St. Aposteln) nach Abschluss der Bautätigkeiten zum Brunnen zu errichten. Bis zur Fertigstellung wird also noch etwas Wasser den Rhein hinabfließen. Darüber hinaus sehen wir die dort geplante Infrastruktur für den größten Platz Kölns mit über 8.600 m² Fläche als nicht ausreichend an. Für die hoch frequentierte Ostseite des Platzes mit Anschluss zur Shoppingmeile Schildergasse über einen unterirdischen und zukünftig zusätzlich auch über einen oberirdischen Zugang sowie mit Anschluss zu den ober- und unterirdischen Haltestellen des ÖPNVs (größter Verkehrsknotenpunkt), gibt es aktuell keine uns bekannten Planungen für Gastronomie und WC-Anlagen mit permanenter Reinigung und Bewachung. Dabei ist gerade hier die höchste Frequenz an Menschen mit Bedürfnis zum Verweilen und auch Notdurft.

Die geplante neue Infrastruktur mit Toiletten und Gastro ausschließlich auf die Westseite zu fokussieren, halten wir für nicht ausreichend. Es ist aus unserer Sicht einfach auch nicht zumutbar, dass Menschen zur Verrichtung Ihrer Notdurft 8.600 m² Platzfläche queren müssen. Für den größten Platz Kölns ist es aus unserer Sicht daher gerade wichtig, insbesondere die Ostseite des Platzes in Richtung Schildergasse und HUGO-Passage (ÖPNV) für öffentliche WC-Anlagen, Gastronomie und Verweilzonen

mitzudenken. Die WC-Anlagen müssen aus unserer Sicht optisch ansprechend sein und im Vollservice betrieben werden, d.h. mit dauerhaftem Personal vor Ort permanent bewacht und täglich mehrfach gereinigt werden.

Vor den eben geschilderten Hintergründen haben wir im Rahmen unserer Mitarbeit in der städtischen Arbeitsgruppe Neumarkt (AG Neumarkt) in diesem Jahr ein Konzept eingereicht, wie wir die Stadt dabei unterstützen können in 8 Wochen nach Genehmigung die dringend benötigte kostenfreie öffentliche WC-Anlage und Gastronomie auf der Ostseite des Platzes bereitstellen können.

Unser Gastro- und WC-Konzept beinhaltet folgende Kernelemente:

- ganzjährige **kostenfreie** optisch ansprechende **öffentliche WC-Anlage** für alle Bürgerinnen und Bürger auf der Ostseite **mit permanentem Reinigungs- und Sicherheitspersonal vor Ort**
- **ganzjährige Gastronomie** in Verbindung mit der WC-Anlage auf der Ostseite des Neumarkts
- **keine Kosten für die Stadt** (vorgeschlagen wird lediglich eine Beteiligung an Strom-, Wasser- und Abwasserkosten)
- **WC-Anlage und Gastro sind mobil** und damit unabhängig von den Planungen zur Ost-West-Achse einsetzbar.

Das vollständige Konzept finden Sie auf unserer Website unter: [Vorschlag für eine schnell umsetzbare mobile Lösung für Gastronomie und sanitäre Anlagen auf dem Neumarkt \(ig-neumarkt.de\)](https://ig-neumarkt.de)

Um die Wirtschaftlichkeit der voll bewirtschafteten öffentlichen kostenfreien WC-Anlage in Verbindung mit der Gastroeinheit insgesamt sicherzustellen, haben wir bei der Einreichung unseres Konzepts gegenüber der Stadt Köln darauf hingewiesen, dass es erforderlich ist, dass die Gastroeinheit und WC-Anlage zusammen und ganzjährig betrieben werden müssen. Das schließt somit ein, dass sie auch während der ganzjährig geplanten Veranstaltungen wie z.B. Weihnachtsmarkt, Karneval, Blumenmarkt, Antikmarkt etc. an Ort und Stelle bleiben und weiter betrieben werden. Da aktuell die Neuvergaben der Veranstaltungen zur Platznutzung Neumarkt durch die Stadt Köln erfolgen, haben wir die Stadt Köln gebeten, dies auch gleich in die Vertragsgestaltung entsprechend einfließen zu lassen und zu berücksichtigen. Da alle Großveranstaltungen auf dem Neumarkt ohnehin eine öffentliche WC-Anlage benötigen, wäre unser Lösungsansatz eine win-win-Situation alle: sowohl für den Veranstalter als auch für die Stadtgesellschaft, die Besucher, den WC- und Gastro-Betreiber sowie die Stadt Köln selbst.

Auf unser eingereichtes Konzept erhielten wir folgende Rückmeldung seitens der Stadt:

1. Der ganzjährige Betrieb einer gastronomischen Einrichtung ist mit den geplanten Veranstaltungen auf dem Neumarkt leider nicht vereinbar. Insbesondere bei großen Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt oder dem Karneval kann die Platzfläche anderweitig nicht genutzt werden.
2. Da ab dem 01.04.2024 der Brunnen in Betrieb gehen soll, würde unser Vorhaben die Platzfläche, die neben dem Brunnen und dem dort geplanten städtischen gastronomischen Angebot noch zur Verfügung stünde, weiter einschränken. Unser Vorhaben wäre somit nur außerhalb der Veranstaltungen genehmigungsfähig.

Mit absolutem Unverständnis reagieren wir auf diese Rückmeldung der Stadt Köln. Nach dieser Antwort fragen wir uns: Hat die Verwaltung das Konzept überhaupt gelesen und verstanden? Wieso ist es nicht möglich, auf einem Platz, der größer ist als ein Fußballfeld, gerade auch auf der Ostseite eine kleine öffentliche WC-Anlage in Vollservice zusammen mit einer kleinen gastronomischen Einheit zu betreiben? Wo sollen denn die Menschen ihre Notdurft verrichten? Weiter in unseren Hauseingängen und in den Aufzügen der HUGO-Passage? Wie kann es sein, dass die Ostseite des Neumarkts und die HUGO-Passage ein einziger Freilicht-Drogenkonsumraum ist, wo Dealer und Konsumenten tun und lassen können, was sie wollen und es auf der anderen Seite nicht möglich ist dort für alle dringend benötigte kostenfreie WC-Anlagen in Vollservice zu betreiben und eine kleine Gastronomie? Was bedeutet es, wenn die Stadt uns sagt, dass wir als Interessengemeinschaft mit unseren oben genannten Vorschlägen die Platzfläche einschränken würden? Für was ist denn ein Platz da, wenn nicht für die Menschen?

Die rein kommerzielle Ausbeutung des Platzes muss ein Ende haben! Bürgerschaftliches Engagement sowie die Bedürfnisse der Bürger und der Besucher unserer Stadt müssen wieder im Fokus stehen und zählen!

Wir sind einfach fassungslos!

Zudem verweisen auf den Beschluss des AVR des Rats der Stadt Köln vom 4.4.22, in dem einstimmig folgendes beschlossen wurde: *„Die Verwaltung wird gebeten, in der Interimsphase bis zur endgültigen Nutzungsveränderung des Neumarkts (AN/2576/2021) weitere Planungen zur Nutzung für den Neumarkt zu entwickeln. Dies können z.B. auch dauerhafte Gastronomienutzungen sein. An der Entwicklung der Planungen sind die „Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt“ und die „Interessengemeinschaft Neumarkt“ zu beteiligen.“* Wir sind auf eigene Initiative hin mit Konzeptvorschlägen dabei und wollen die Stadt mit ehrenamtlichem Engagement gern dabei unterstützen, Planungen für die Nutzung des Neumarkts zu entwickeln. Von einer aktiven Beteiligung unsererseits durch die Stadtverwaltung bei den Planungen merken wir jedenfalls nichts. Auf Nachfrage unsererseits erhalten wir lediglich Statusmitteilungen mit teils wagen Formulierungen. Wir bitten Sie eindringlich um Unterstützung, dass sich die Situation am Neumarkt zügig sichtbar verbessert und schnell dringend benötigte kostenfreie öffentliche WC-Anlagen in Vollservice (inkl. Reinigung und Bewachung) in Verbindung mit dauerhafter Gastronomie auf der Ostseite des Neumarkts in Betrieb gehen können.

Mit freundlichen Grüßen



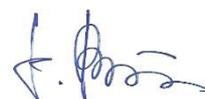
Alexandra Evers
1. Vorsitzende



Angela de Jager
2. Vorsitzende



Thomas Kleefuß
Vorstandsmitglied



Guido Köhler
Sprecher für Öffentlichkeitsarbeit

Interessengemeinschaft Neumarkt e. V.

Neumarkt 31 | 50667 Köln | Germany
info@ig-neumarkt.de | www.ig-neumarkt.de